

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

122 - Freiburg 1308 Januar 23: Es wird beurkundet, daß Cunrat der Smit von Tottenowe ein burger von Friburg [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

folgendermaßen übereingekommen sind: Das Kloster Adelhausen verleiht ihnen
 Matten und Wasser zu Erbe um 8 *℥* *℥* brisger vriburger münze, je hälftig auf
 Johanni und Weihnachten, und gelobt für das Gut Währschaft. Wenn ein ganzer Zins
 den nächsten berührt, ist das Gut dem Kloster ledig und sollen doch die verfallenen
 5 Zinse gegeben werden. Die anderen Zinse von dem Gut sollen die Aussteller ohne
 Schaden des Klosters Adelhausen entrichten. Und die vierzehne juchart ackerz,
 die bi dem selben güte aller nehste ligent, die sie¹ in ze ursacze un̄ ze wider-
 wehzel hatten gesetzt, hant si ihnen² lidig gelan. Die Aussteller siegeln mit dem
 Siegel des Deutschen Hauses. Zeugen: die edeln herren grave Egen von Vribvrg,
 10 margrave^a Heinrich von Hahperk, grave Cünrat von Vribvrg, her Gvnter der
 schultheisse von Brisach, her Heinrich von Bolsenheim ritter, meister Wernher
 der Zimmerman. Geschehen und gegeben zu Freiburg 1308 an sant Vincencien
 tage.

Or. Stadtarchiv: XVI A a (Adelhausen). Siegel (besch.) = Bd. 2 Siegel-
 15 Abb. 96. Rückvermerk: . . . nunmehr ungiltig erkant 1732.

Geschrieben in Buchschrift von derselben Hand wie n. 120, also Empfänger-
 herstellung. 3 Schlußpunkte wie dort. Dünnes Pergament. Pergamentstreifen
 durch 2 Schnitte gezogen. Siegel nicht in der Mitte der Urkunde, sondern
 weiter vorne. Gemischtes weißliches Wachs, rückseits 2 schräge Kerben.

20 122

Freiburg 1308 Januar 23

Es wird beurkundet, daß Cünrat der Smit von Tottenöwe ein burger von Friburg
 den hof ze Wettelbrvne der sin was un̄ allú dú güt un̄ gelt un̄ reht, so zú dem
 selben hove hörent, mit ackern mit matten mit garten mit holze mit velde mit
 wasser mit wúnne un̄ mit weide, gebuwen un̄ ungebuwen, swie un̄ swa sú gelegen
 25 genemet un̄ geschaffen sint, dú siner erren kinde waren un̄ mit urteil gevertiget
 sint un̄ dú er sit siner errun wirtinne fro Gütun seligen tode geköfet hette, ver-
 kauft hat lidig un̄ lere un̄ unverkúmbert dem Abt und Konvent von St. Blasien
 um 145 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts, die bezahlt sind. Da das Gut zu
 einem Teil siner erren kinde Cünrates, Berhtoldes, Jacobes, fro Annun der
 30 Nienerinvn, Gütun un̄ Angenesun was, ward der Kauf gefertigt unter der Richt-
 laube vor offenem Gericht mit Urteil, wobei der Kinder nehsten vatter mage un̄
 mütermage her Burcart kilcherre ze Bissingen, Berhtolt Clúse, Cünrat der kinde
 brüder un̄ Wernher der Niener auf ihren Eid zustimmten. Vor demselben Gericht
 geben der Verkäufer, seine Kinder und Wernher der Niener an Stelle seiner Frau
 35 meister Johannese Dyen lütpriestere ze Zúrich un̄ Hezzeln dem lantprobiste ze
 Sante Blasin an Settle des Klosters das Gut auf. Währschaft. Da ein Teil des
 Kaufes mit Urteil gefertigt wurde, und auch auf beiderseitiges Bitten erfolgt Besiege-
 lung mit dem Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Cünrat von Túselingen

40 121 ¹ Die Aussteller ² den Ausstellern
^a sic

der schultheisse sas da ze gerihte, her Heinrich von Mvnzigen der burgermeister, her Sneweli in dem Hove, her Stephan Sneweli rittere, Cünrat der Cilige, Meinwart von Tottinkouen, Gätman der Heuenler, Cünrat Geben, . . der Vringer, Burcart der Beler, Uolrich Famel, Johannes Bitterolf. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1308 an dem nehsten cistage nach sante Vincencien tage.* 5

Or. Karlsruhe GLA.: 11/529. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen. — Abschr. (1546) ebd. Kopialbuch 1194 Bl. 344^vf.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD). Gemischtes helles Wachs.

123

Freiburg 1308 Januar 31

*Es wird beurkundet, daß her Egelolf K̄vcheli ein ritter von Friburg die Nündun, 10 dú da gat von dem eigen ze des k̄niges Schafhusen, uñ vier jucherta reban ze hern K̄vchelins bergen, die siner swester kinde uñ der Tütschen herren waren, und 2 W 2, Zins, 1 Malter Korn Zins und 10 Hühner Zins uñ swas zú des selben Kindes gute horte uñ ze Lúzelnhein vier söme wingeltes gegeben und aufgegeben hat fro Bêlinun siner elichun fröwen hern Johannes von Valkenstein seligen 15 tochter fúr lidig eigen für 50 Mark Silber lötiges Freiburger Gewichts. Da er emals ze Friburg under der rihtelöbun an offenem gerihte erzúget hatte, das er bi siner errun fröwen fro Wülleburge seligen ziten vúnfzig marke silbers schuldig was uñ ime öch da an dem selben gerihte mit urteil erteilet wart¹, das er sin uñ Ciliun siner tochter, die er bi der vorgebantun fro Wülleburge het, vúnfzig marke wert 20 gútes wol verköfen möhte, darumbe wart disú gabe gevertiget ze Friburg under der rihtelöbun an offenem gerihte und dabei mit urteil erteilet, das dú selbe gabe also wol craft möhte han. Siegel der Bürger von Freiburg. Zeugen: her Cünrat von Tüselingen (sas da ze gerihte), her Steffan Sneweli, her Cünrat von der Eiche rittere, Burcart von Tottinkouen, Uolrich Famel, Johannes der Gebure, Eigel. 25 *Geschehen und gegeben zu Friburg 1308 an der nehstun mittewochen vor unserre fröwen tage ze der lichtmes.**

Or. Karlsruhe GLA.: 21/277. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

124

Freiburg 1308 Februar 13 30

Her Egelolf K̄vcheli ein ritter von Friburg kündet, daß er und fro Bâline, seine elichú wirtinne, seinem Sohn Johannes 24 Mark lötiges Silber Freiburger Gewichts schuldig waren, die er ihnen verliehen hat, wofür sie ihm 24 Mutt Roggen Zinses von der Nündun, dú da gant von dem eigen ze des k̄niges Schafhusen, für ledig eigen geben mit dem Versprechen, etwaigen Abgang am Zins zu ersetzen, und mit 35

123 ¹ Diese Urkunde ist nicht mehr erhalten.